



## Zu viele Informationen auf einmal überfordern Autofahrer

**Den Schilderwald** an der Einfahrt in die ehemalige Fußgängerzone Voerder Straße beklagt Karl-Heinz Henkel (Grüne). In der jüngsten Ratssitzung wies er darauf hin, dass Autofahrer, die aus dem Kreisel an der Sparkasse in den Einbahnstraßenbereich einfahren, vier oder fünf Schilder auf einmal lesen müssten. „Das ist gar nicht möglich“, sagte er. „Den Hinweis

auf ‚Gegenverkehr Radfahrer‘ übersehen sie dann.“ Entgegen der Einbahnstraße fahrende Radfahrer würden darunter leiden, weil Autofahrer nicht mit ihnen rechnen. Marco Heimhardt, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste und Stadtentwicklung, räumte ein, dass die Situation sehr unübersichtlich sei. Man müsse die Schilder aber dort anbringen. Und das Ein-

bahnstraßenschild dürfe man nur parallel zur Fahrbahn aufstellen. Der Aussage Henkels, dass die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone, in der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind, dem Problem abhelfen würde, hielt Heimhardt entgegen, dass man sich damals ganz bewusst entschieden habe, keinen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. hbr